

# **Umfrage: Was wünscht Ihr Euch für die „Startphase“ nach dem Ref.?**

## **Beitrag von „Referendarin“ vom 4. Juli 2005 18:51**

Ich wünsche mir, dass sie nicht direkt die schwierigsten Klassen bekommen und nicht nur Korrekturen.

Ich war übrigens so "schlau" und habe bewusst mir einer 2/3-Stelle angefangen. Aber davon habe ich so gut wie nichts und das ist schon sehr ärgerlich (gerade jetzt vor den Ferien wo bei uns eine Zusatzveranstaltung zur nächsten kommt), da ich an meinem freien Tag ganz oft in der Schule sein musste, da dort irgendeine Veranstaltung mit Anwesenheitspflicht war. Zusätzlich habe ich noch 3 Nachmittage regulär Unterricht. So kam ich mit der 2/3 Stelle und den ganzen Korrekturen so schätzungsweise auf 50 (?) Arbeitsstunden. Übrigens hat man bei einer 2/3-Stelle bei uns keinen Anspruch auf eine Entlastungsstunde für viele Korrekturen + Klassenleitung, das geht bei uns nur bei einer vollen Stelle.

Ich finde es so schade, dass man einerseits Stunden reduzieren kann und somit weniger Geld verdient, de facto aber fast vollzeit arbeitet.

Ich wünsche mir auch, dass die Neuen nicht als allererstes ein Protokoll eines ganzen Konferenztags schreiben müssen. Das ist nämlich gar nicht so einfach, wenn man noch gar nicht alle Kollegen und die Gepflogenheiten der Schule kennt und ständig fragen muss, wer das gerade war, der was gesagt hat.

Einen Ako oder ähnliches braucht man meiner Meinung nicht, wenn man ein nettes und aufgeschlossenes Kollegium hat, das man jederzeit fragen kann.

Außerdem wünsche ich mir noch Unterstützung von Seiten der Schulleitung. Auch klare Vorgaben wie ein gut ausgearbeiteter schulinterner Lehrplan und eine gemeinsame Vorgehensweise bei Korrekturen, Sanktionen... wäre sehr hilfreich.

### **Zitat**

Abschließend eine persönliche Frage an diejenigen, die jetzt Junglehrer sind: Fühlt Ihr Euch aktuell überfordert, und wenn ja, woran liegt's?

Ja, ich fühle mich gerade jetzt - so kurz vor Schuljahresende schon ziemlich fertig. Der Druck des Referendariats ist zwar weg und damit lebt es sich schon viel besser, aber höhere Stundenzahl, die Eingewöhnungszeit an der neuen Schule (man muss so viele Dinge und Gepflogenheiten, die von Schule zu Schule unterschiedlich sind, erst einmal herausfinden) und vor allem die hohe Zahl an Zusatzveranstaltungen stressen mich gerade sehr. Ich arbeite viel

zu viel. Was ist denn eigentlich der Sinn einer 2/3-Stelle, wenn man doch fast immer anwesend sein muss? 